Aus meinem Leben

von Franz Michael Felder

1

Erste Kindheit,

Am 13ten Maj des Jahres 1839 zwischen 6 und 7 Uhr Morgens kam ich in Schoppernau, dem hintersten Dorfe des Innerbergenzerwaldes zur Welt, beim Geburtstage meines ältern Bruders findet sich von meinem Vater auch aufgeschrieben, in welchem Zeichen des Mondes, bei mir aber ist merkwürdigerweise nichts da; von erwähnt — vermuthlich weil zwei ungleiche Kalender im Hause waren, die es darin, wie fast immer, nicht übereins zu bringen vermocht hatten, Schön aber und heiter muß der Tag jedenfalls gewesen sein den mein Vater hatte mehrere Tagwerken gedungen, um endlich mit der ersten Feldarbeit, dem Ausführen des Düngers auf unsern Wiesen zu beginnen, Nun aber schien ich so gottserbärmlich, zeigte mich überhaupt so unzufrieden mit dieser Welt, daß man besorgte, ich möchte gleich dem ältern Bruder Josef in den Himmel nachfolgen und ein Engel werden. Das nun hätte dießmal sogar d meine Taufpatin, die ~~Sch~~ jüngere Schwester des Vaters nicht gern mehr gesehen da sie als geistliche Mutter schon am verstorbenen Brüderchen einen Fürbitter im Himmel hatte. Noch besorgter aber um das schwächliche Kind war der Vater. Zum Ausführen des Düngers war er schon gar nicht mehr aufgelegt. Auch die Tagwerker schickte er nach dem Morgenessen mit dem vollen Taglohn heim und ließ die fleißigen langen Nachbarn darüber sagen was sie wollten,